

One size does not fit all

Für eine zweckorientierte Praxis der Evaluation von Studium und Lehre

Prof. Dr. Jan Hense

Justus-Liebig-Universität Gießen

Professur für Hochschuldidaktik und Evaluation

jan.hense@psychol.uni-giessen.de



Tagung „Praxistaugliche Verfahren zur Evaluation von Lehre und Studium“

Technische Universität Braunschweig

29. September 2017

EvaSys	STUD-FEL Studierenden-Fragebogen zur Evaluation von Lehrveranstaltungen © V 1.6	Electric Paper
Goethe-Universität		Dr. Rainer Tiemann
Gesellschaftswissenschaften		Einführung in die Methoden der empirischen

Markieren Sie so: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die Hinweise zum Ausfüllen.

Liebe Veranstaltungsteilnehmerin, lieber Veranstaltungsteilnehmer,

im folgenden finden Sie eine Reihe von Aussagen über die Lehrveranstaltung, in der Sie diesen Fragebogen erhalten haben. Schätzen Sie bitte durch Ankreuzen einer Antwortalternative ein, in welchem Ausmaß diese Aussagen Ihrer Meinung nach auf die jeweilige Lehrveranstaltung zutreffen. Sie haben hierzu sechs Antwortmöglichkeiten von 1 ("trifft nicht zu") bis 6 ("trifft zu"). Bearbeiten Sie die einzelnen Aussagen bitte zügig, aber nicht ohne sie gründlich gelesen zu haben.

1. Aussagen zur Lehrveranstaltung (inklusive Vor- und Nachbereitung)

1.1 Der Besuch der Veranstaltung führt zu einem spürbaren Wissenszuwachs.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.2 Der in der Veranstaltung vermittelte Stoff ist gut strukturiert.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.3 In der Veranstaltung werden ausreichend Hilfsmittel zur Aneignung des Lehrstoffs (Skripte, Lehrtexte, Literaturlisten etc.) angeboten.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.4 Das Tempo der Veranstaltung ist angemessen. (ggf. Kommentar unter 4.3 hinzufügen)	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.5 In der Veranstaltung werden auch schwierige Inhalte verständlich erklärt.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.6 Der Veranstalter / die Veranstalterin geht auf Fragen der Teilnehmer/-innen angemessen ein.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.7 In der Veranstaltung werden Medien (z.B. Texte, Tafel, Folien oder PowerPoint-Screens) in für den Inhalt geeigneter Weise eingesetzt.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.8 In der Veranstaltung wird ein guter Überblick über das behandelte Stoffgebiet vermittelt.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.9 In der Veranstaltung sind inhaltliche Zusammenhänge ("roter Faden") deutlich erkennbar.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.10 In der Veranstaltung wird gemäß der Möglichkeiten des Themas auf aktuelle Bezüge eingegangen.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.11 Eine selbstständige und aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten wird durch die Veranstaltung gefördert.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
1.12 In der Veranstaltung herrscht ein konstruktives, positives Klima.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu

2. Weitere Aussagen zur Lehrveranstaltung

2.1 Der Veranstaltungsraum ist hinsichtlich seiner Größe angemessen.	trifft nicht zu	☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐	trifft zu
--	-----------------	---	-----------

Bitte wenden!

© Copyright Goethe-Universität Frankfurt am Main, Prof. Dr. H. Moosbrugger, Prof. Dr. D. Krömker

F3680ACB43FPLEW0 21.11.2011, Seite 1/2

„Reine Befolgung
von Verordnungen“

„Anhäufung von
Datenbergen“

„Potenziale bleiben
ungenutzt“

Stimmen zur
Lehrveranstaltungsevaluation
(LVE)

„Qualität der Lehre
nicht fassbar“

„Keine sichtbare
Umsetzung von
Ergebnissen“

„Studierende können
Qualität der Lehre
nicht valide
beurteilen“

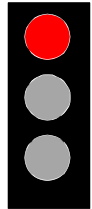


Kritik am
Instrument der
Evaluation

Kritik an der
Verwendung des
Instruments

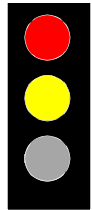
Mythen und Vorurteile zur Lehrveranstaltungsevaluation

Mythen zur LVE – richtig oder falsch? (Aleamoni, 1999; Linse, 2017)



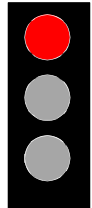
LVE sind Launen der Studierenden unterworfen und nicht konsistent

Hohe Stabilität über verschiedene Kurse einer Lehrperson



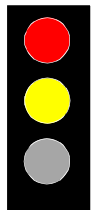
Gute Forschende machen gute Lehre

Eher geringe, nicht signifikante Korrelation



LVE sind undifferenzierte „Happiness“-Urteile

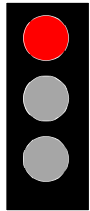
Bewertung von Subskalen erfolgt unabhängig voneinander



Ein vernünftiges Urteil könnten die Studierenden erst lange nach der Veranstaltung abgeben

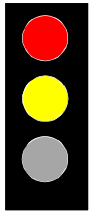
Schwer zu untersuchen, Urteil bleibt aber eher konstant

Mythen zur LVE – richtig oder falsch? (Aleamoni, 1999; Linse, 2017)



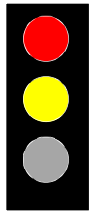
LVE ist nicht reliabel und valide

Professionell entwickelte LVEs sind hoch reliabel und (mittelmäßig) valide



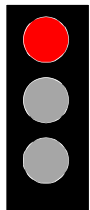
Volle Veranstaltung = schlechtere LVE-Ergebnisse

Inkonsistente Ergebnisse, vermutlich komplexerer Zusammenhang



Geschlecht der Lehrperson ist relevant

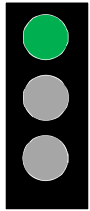
Inkonsistente Befunde, vermutlich komplexerer Zusammenhang



Uhrzeit der Veranstaltung beeinflusst LVE

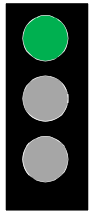
Wenige Studien, eher kein Zusammenhang

Mythen zur LVE – richtig oder falsch? (Aleamoni, 1999; Linse, 2017)



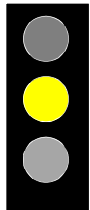
Pflichtkurse schneiden bei der LVE schlechter ab

Eher ja, aber auch inkonsistente Befunde



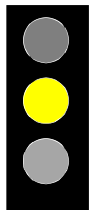
Das Thema der LV nimmt Einfluss auf die LVE

Interesse am Thema ist der konsistenteste Bias



(Erwartete) Schlechte Klausurnoten = schlechte LVE-Bewertung

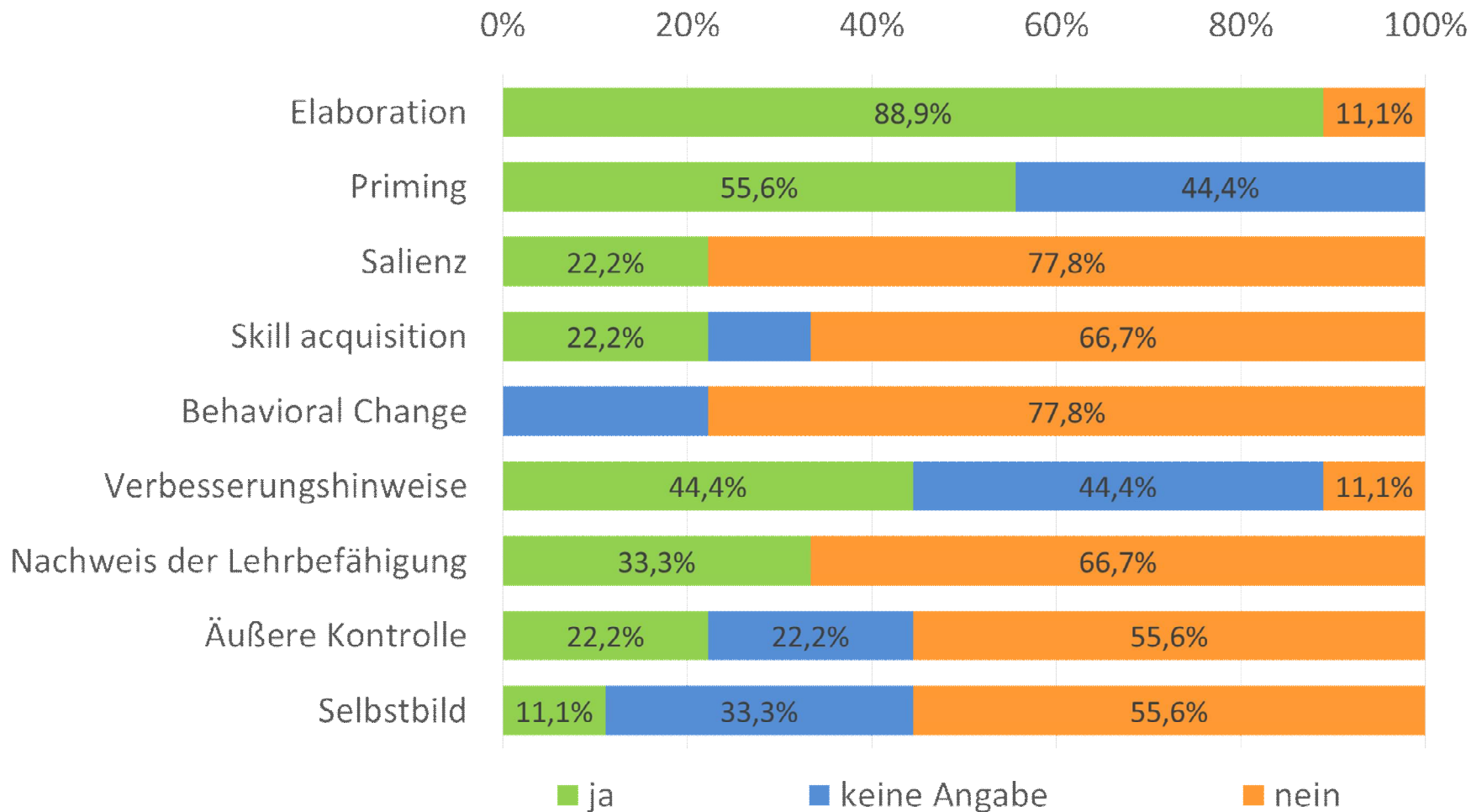
Inkonsistente Befunde, eher keine oder, falls vorhanden, kleine Effekte



Einmalige LVE führt im Mittel nicht zu kurzfristig statistisch signifikanter Veränderung der gemessenen Werte

Rückmeldung alleine hat eher keinen Effekt auf **Wiederholungsmessung**.

Wirklich folgenlos?



Meta-Analysen zur LVE (SEEQ; Marsh, 2007)

“Class-average student ratings are:

1. multidimensional
2. reliable and stable
3. primarily a function of the instructor who teaches a course rather than the course that is taught
4. relatively valid against a variety of indicators of effective teaching
5. relatively unaffected by a variety of variables hypothesized as potential biases”

Aber: Wo bleibt die Bewertung bei der LVE?

(Logik der Evaluation, Scriven, 1969)

Kriterien

Zielwerte

Messen

Synthese

„Beauty is in the eye of the beholder“



Informationsdefizite

- LVE-Rückmeldungen enthalten oft keine expliziten Zielwerte und überlassen die eigentliche Bewertung der Interpretation der Nutzer/innen.
(Ausnahme: Vergleichswerte des Fachbereichs etc.)
 - LVE per se impliziert keinen „Optimierungsfanatismus“.
- LVE-Ergebnisse bedürfen der aktiven Interpretation.
 - Nicht jeder Befund verlangt eine Konsequenz.
 - Offene Antworten sind erst einmal nur Einzelstimmen.
- Qualität von Lehre ist Ergebnis einer Koproduktion
 - Studierende
 - Lehrenden
 - Rahmenbedingungen

Professionelle
Evaluation hat
Standards.

[www.degeval.de/degeval-standards/
standards-fuer-evaluation/](http://www.degeval.de/degeval-standards/standards-fuer-evaluation/)

DeGEval – Gesellschaft für Evaluation
Standards für Evaluation

Erste Revision 2016

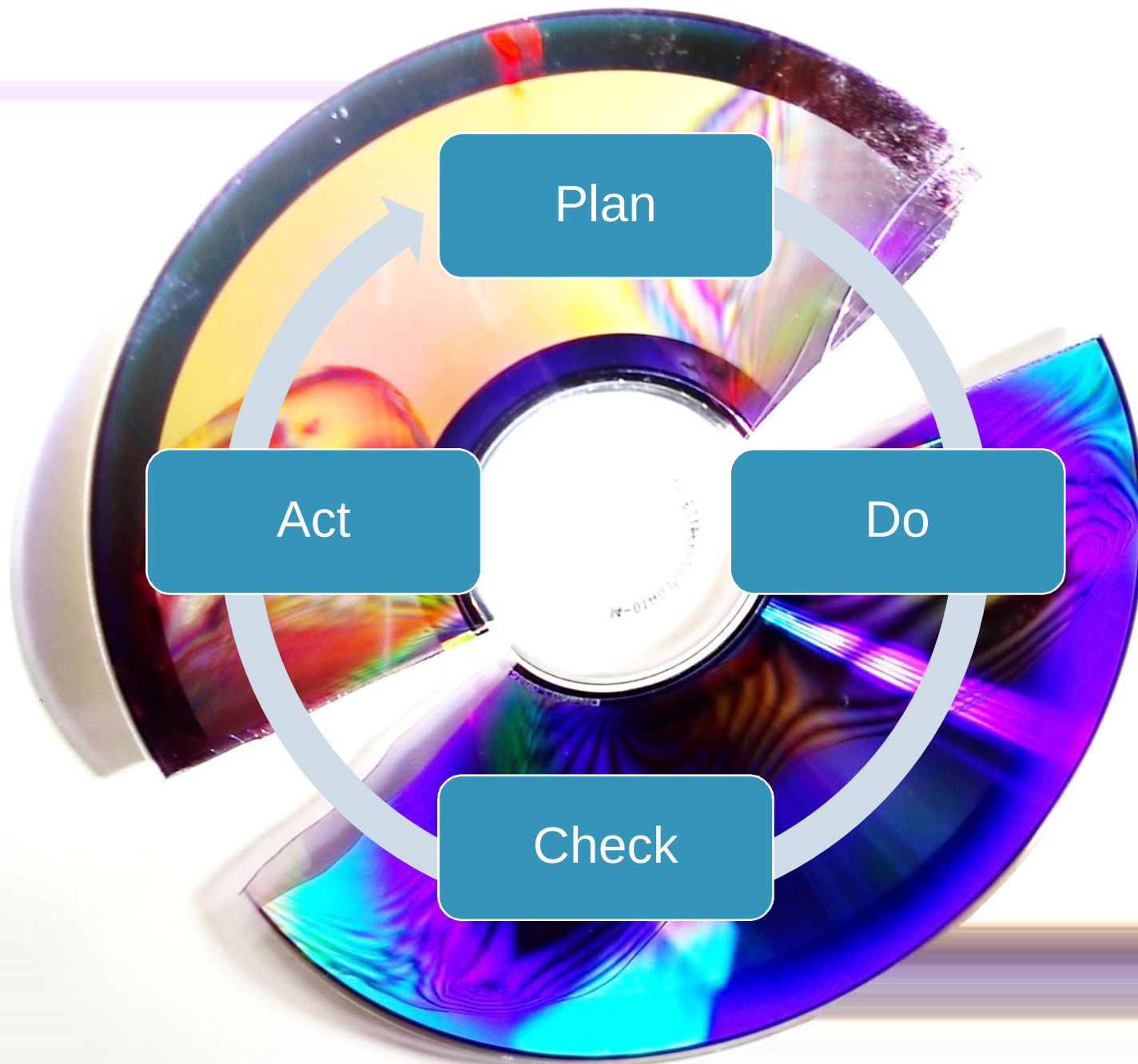
- ☐ Nützlichkeit
- ☐ Durchführ-
barkeit
- ☐ Fairness
- ☐ Genauigkeit

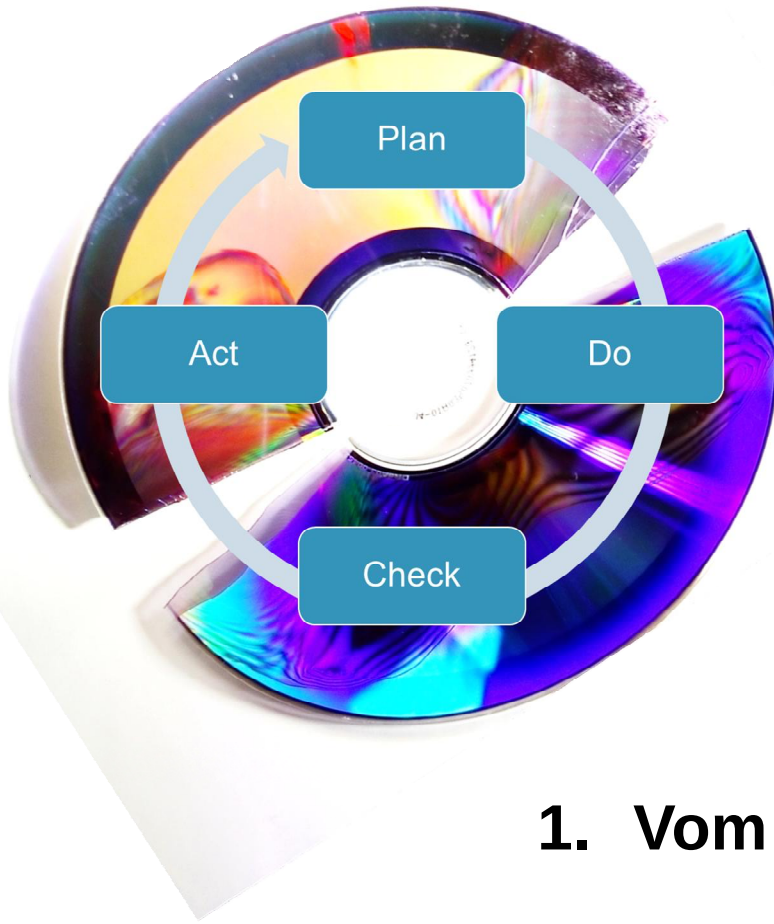
Verwendung der Evaluationsfunktion

Evaluationen
Qualitätsmanagement
Qualitätssicherung
Akreditierung
Audit
Indikatoren
Lehrveranstaltungsevaluation
Management
Evaluation



Qualität





1. Vom Plan zum Do

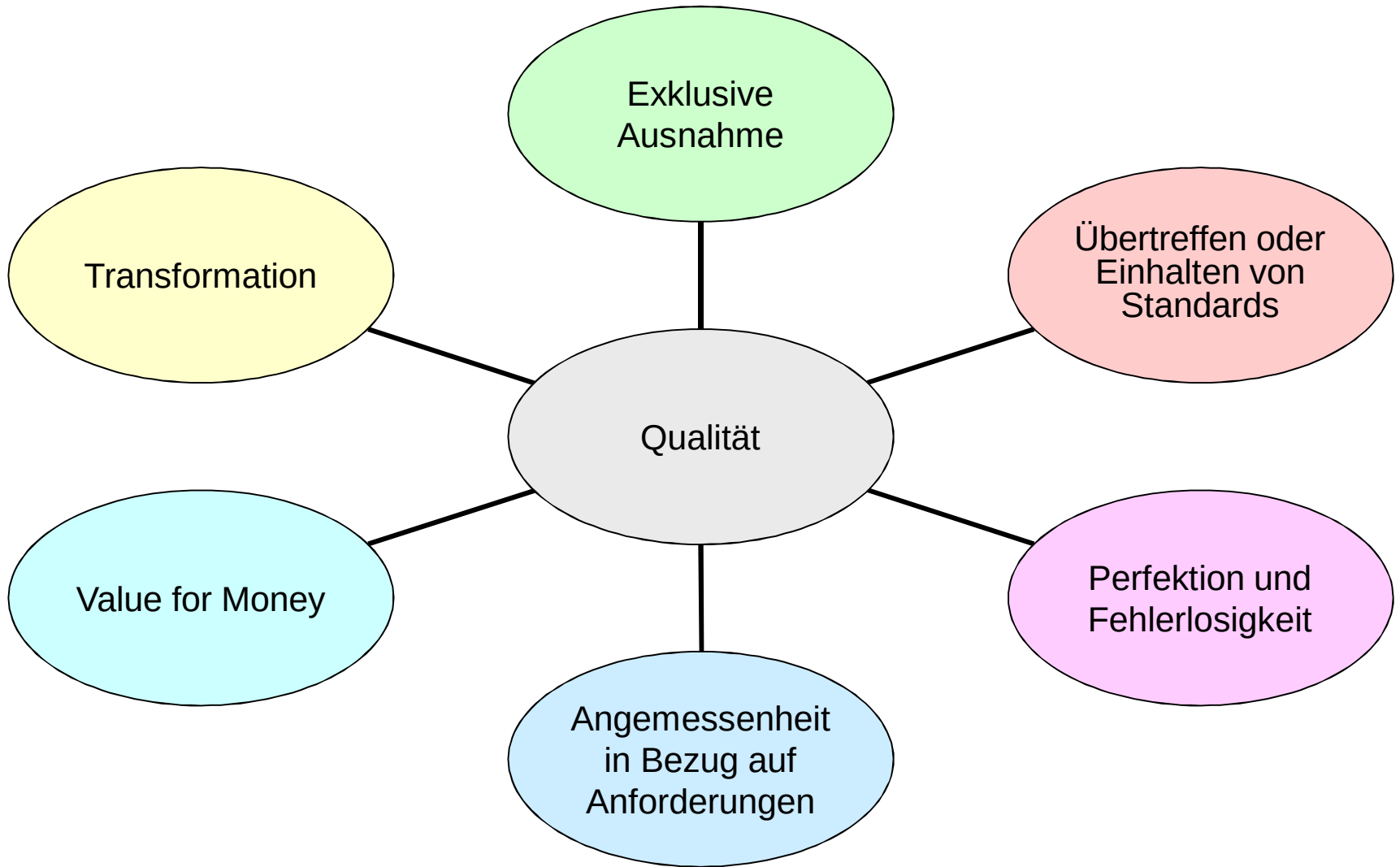
2. Vom Check zum Act

3. Koordination von Steuerungseingriffen

1. Vom Plan zum Do



Verwendungsvarianten des Qualitätsbegriffs



Lehre ist gut...

- ... wenn sie höchste Exzellenz aufweist?
- ... wenn sie definierten (Mindest-) Standards entspricht?
- ... wenn sie fehlerlos und perfekt ist?
- ... wenn sie den Bedarfen von „Kunden“ entspricht?
- ... wenn der ROI stimmt?
- ... wenn sie die intendierten Lernziele bewirkt?



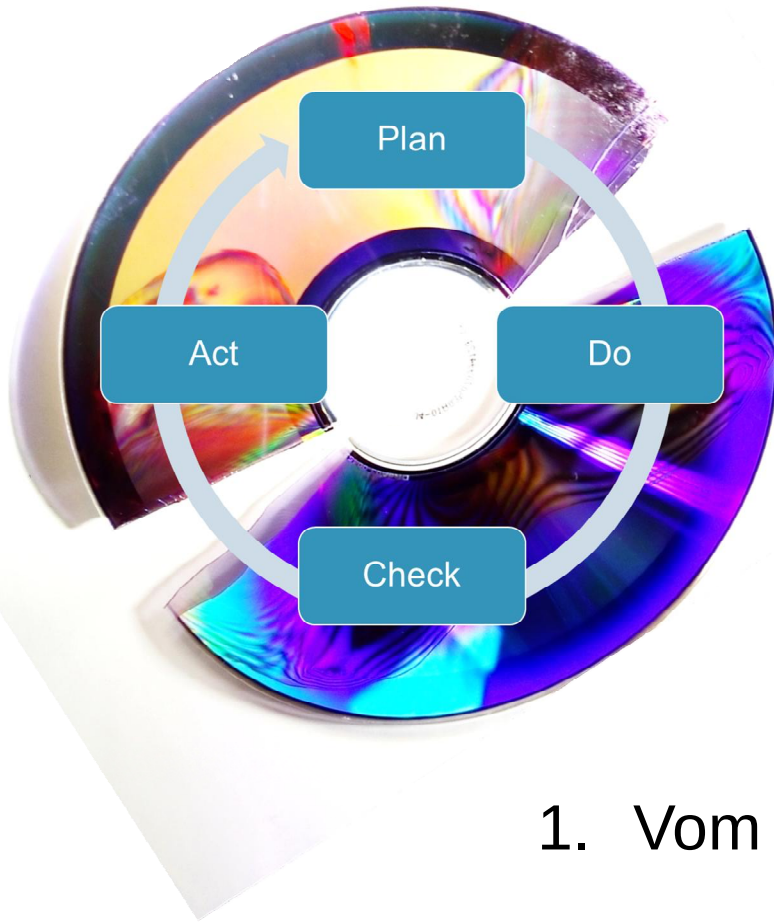
Qualität der
Lehre wird
niemals objektiv
bestimmbar sein.

Aber sie lässt sich
sozial aushandeln.

(natürlich nicht
beliebig)

1. Vom Plan zum Do: Fazit

- Was ist das geteilte Verständnis guter Lehre?
- Was wird getan, um ein solches herzustellen?
- Wie wird dieses Verständnis kommuniziert?
 - Beispiel: Inplacement



1. Vom Plan zum Do

2. Vom Check zum Act

3. Koordination von Steuerungseingriffen

Welche **theoretischen Annahmen** liegen der Hypothese
„Evaluationsrückmeldungen verbessern die Lehre von
Lehrpersonen“ zugrunde?
(vgl. Hense, 2010)



Von der Rückmeldung zur Konsequenz

1. Die LVE-Ergebnisse werden von der Lehrperson **rezipiert**.
2. Die LVE-Ergebnisse werden **verstanden**.
3. Die LVE-Ergebnisse werden inhaltlich und methodisch **akzeptiert**.
4. Die LVE-Ergebnisse erlauben das Ableiten konkreter **Handlungskonsequenzen**.
5. Die Lehrpersonen haben die erforderlichen **Fähigkeiten**, um Handlungskonsequenzen abzuleiten und umzusetzen.
6. Die Lehrpersonen verfügen über die erforderlichen **Ressourcen**, um Handlungskonsequenzen abzuleiten, umzusetzen und zu verstetigen.

(Hense, 2010)



LENA geht online: Neues Online-Tool zur Unterstützung Ihrer Lehre

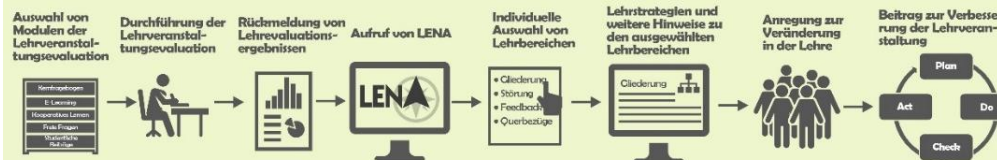
Wie können Sie Ergebnisse Ihrer Lehrveranstaltungsevaluation (LVE) in konkrete Konsequenzen für Ihre Lehre umsetzen? Das ab sofort für alle Lehrende der JLU verfügbare Online-Tool LENA (LehrEvaluations-NAavigation) hilft Ihnen dabei, diese Frage möglichst unkompliziert, zielgerichtet, individualisiert und wissenschaftlich fundiert zu beantworten.

Interesse geweckt?

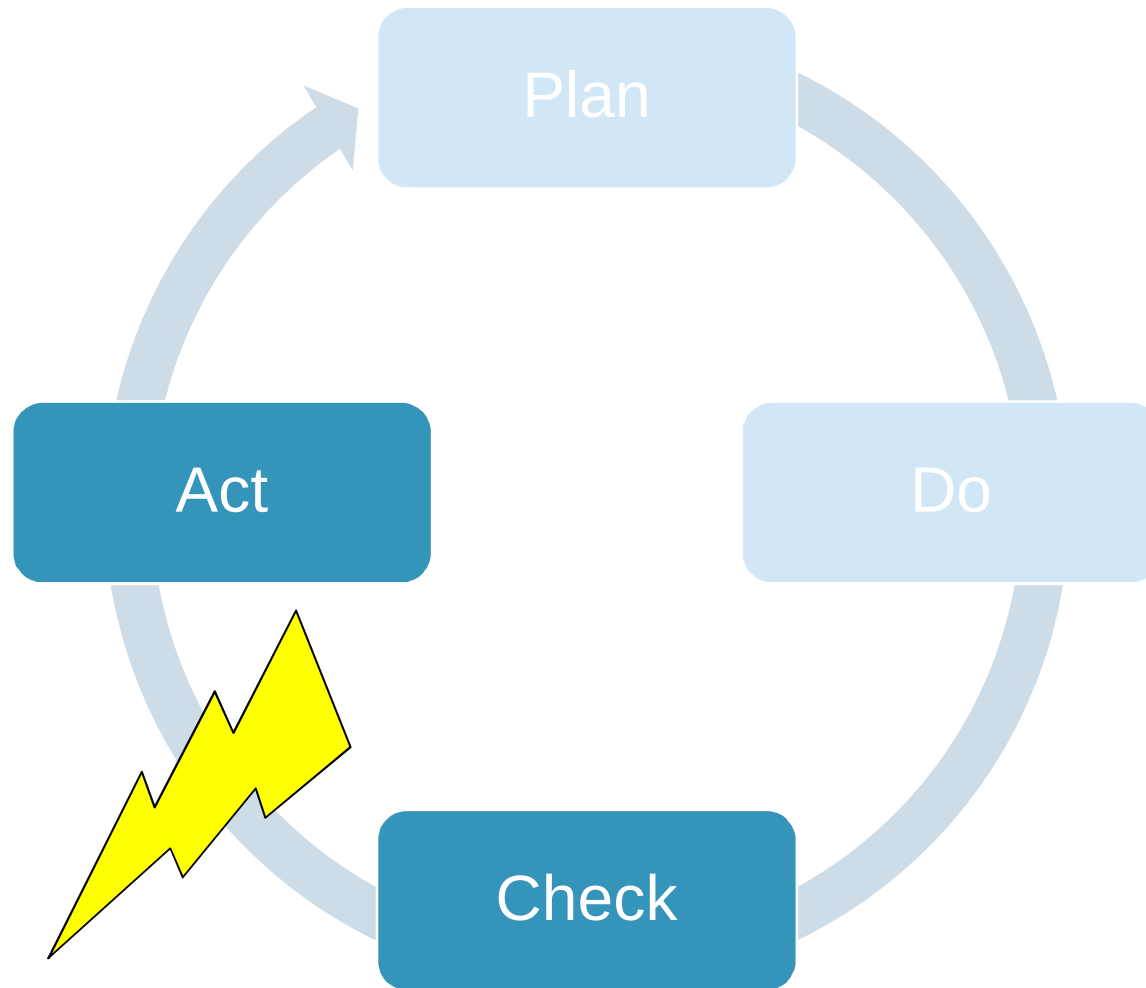
<http://www.inst.uni-giessen.de/lena>

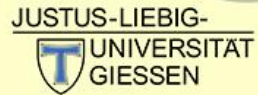


kons made by Freepik from www.flaticon.com

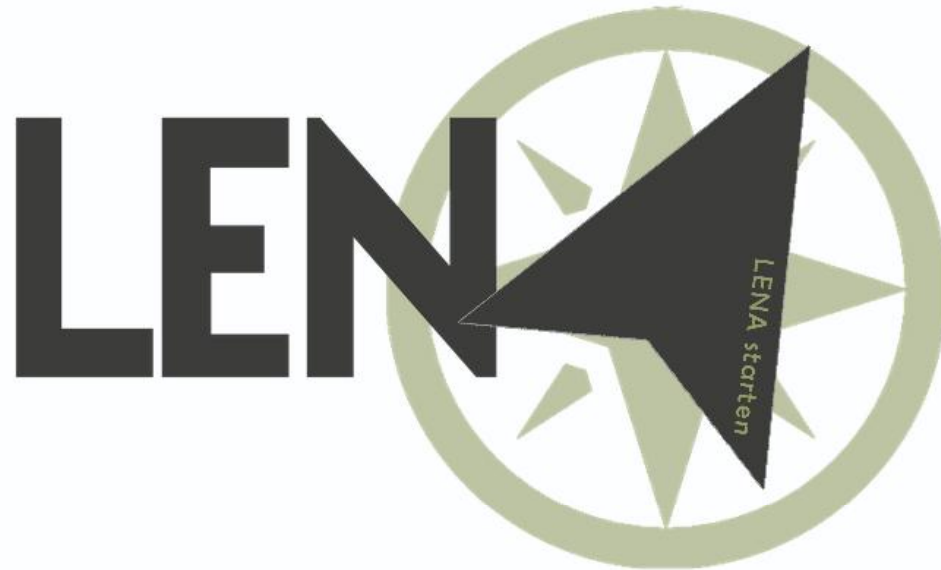


LENA als Beitrag zum Schließen des Qualitätszirkels





Herzlich Willkommen bei



Bitte Drücken Sie auf das 'A' des Logos, um LENA zu starten.

LENA in Kürze ►

Entwicklung und theoretischer Hintergrund von LENA ►

"Stimmen aus der Lehrpraxis" und "Das sagen Studierende" ►

Literatur ►

Ihre Auswahl

Bitte wählen Sie als erstes, ausgehend von den Ergebnissen Ihrer Lehrevaluation, jene Bereiche aus, zu denen Sie Hinweise zu möglichen Lehr-Lern-Strategien erhalten möchten. Wir empfehlen Ihnen, sich im Sinne einer individuellen Zielsetzung auf drei bis **maximal fünf Bereiche** pro Semester zu beschränken.

Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen ►

Konzept

Die Dozentin/Der Dozent ist nach einer nachvollziehbaren **Gliederung** vorgegangen. ☐

Die Dozentin/Der Dozent hat klar die **Anforderungen verdeutlicht**, die die Teilnehmer/innen zu erfüllen haben. ☐

Organisation

Die Dozentin/Der Dozent nutzte die zur Verfügung stehende Zeit **effektiv** für das Lernen. ☐

Die Dozentin/Der Dozent stellte **hilfreiche Materialien** (z.B. Literatur, Skript/Folien) zur Verfügung. ☐

Die Dozentin/Der Dozent ging mit **Störungen** angemessen um. ☐

Die Dozentin/Der Dozent achtete auf ein **gutes Zeitmanagement**. ☐

Lernumgebung

Die Dozentin/Der Dozent bereitete die Inhalte **klar und verständlich** auf. ☐

Die Dozentin/Der Dozent gestaltete die Veranstaltung **interessant und anregend**. ☐

Die Dozentin/Der Dozent setzte **Medien** (z.B. Tafel, Folien, Präsentationen) sinnvoll ein. ☐

Die Dozentin/Der Dozent sprach deutlich und **gut hörbar**. ☐

Die Dozentin/Der Dozent war auf die Veranstaltung **gut vorbereitet**. ☐



3. Die Dozentin/Der Dozent nutzte die zur Verfügung stehende Lehr-Lern-Zeit effektiv.

Warum ist dieser Aspekt wichtig? ►

Praktische Umsetzung dieses Aspekts

1. Veranstaltungszeit einteilen ►
2. Auf Hauptpunkte fokussieren ►
3. Mit Einzelfragen adäquat umgehen ►
4. Themenspeicher nutzen ►
5. Organisationsangelegenheiten außerhalb der Veranstaltung klären ►
6. Studierende fordern, aber nicht überfordern ►
7. Eine Referatssitzung effektiv gestalten ►

Stimmen aus der Lehrpraxis der JLU ►

Das sagen Studierende der JLU ►

Relevante Angebote des Hochschuldidaktischen Kompetenzzentrums im ZfbK ►

Zusätzliche Methoden ►

Haben Sie ergänzende Tipps oder Kommentare zu diesem Lehr-Lern-Bereich?

2. Vom Check zum Act: Fazit

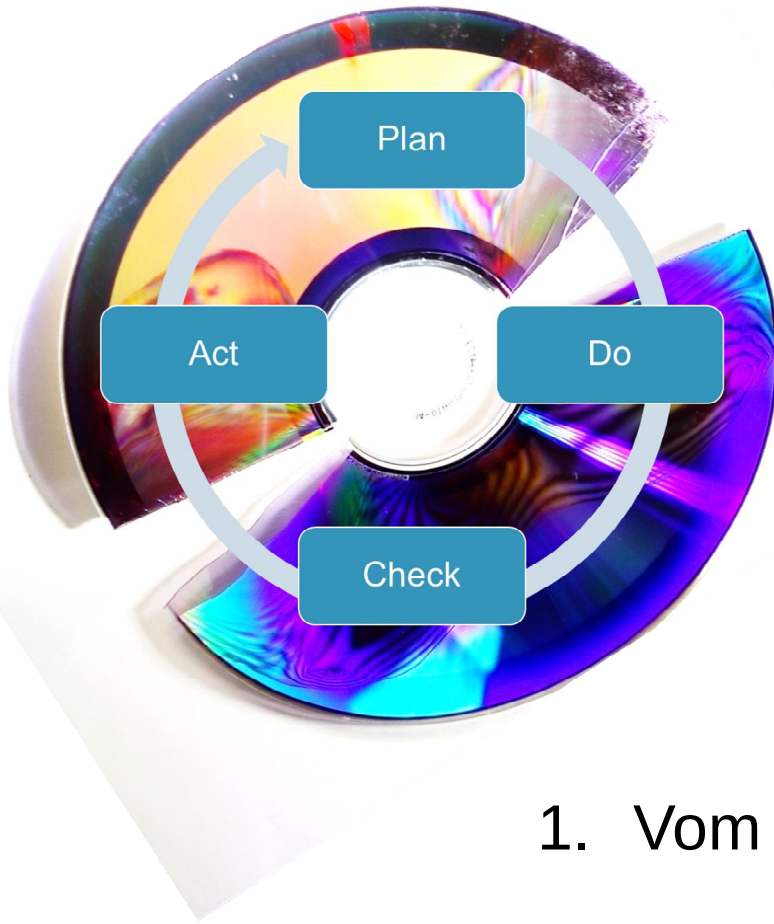
Wenn Lehrende die Rückmeldung zu ihren LVE-Ergebnissen erhalten, ...

1. erhalten sie **nur die Ergebnisse** (ggf. mit methodischen Hinweisen, Vergleichsstandards etc.)?
2. erhalten sie einen **Verweis auf Entwicklungsmöglichkeiten** (z. B. hochschuldidaktisches Kursangebot)?
3. erhalten sie **unmittelbare Entwicklungshinweise** (z. B. hochschuldidaktische Tipps per PDF oder im Intranet)?
4. erhalten sie darauf bezogene **Beratungsangebote** (z. B. hochschuldidaktische Sprechstunde)?
5. und: Welche sonstige Unterstützung zur **sinnvollen Verwendung** der LVE gibt es?

LEHRVERANSTALTUNGSEVALUATION (LVE)

vorbereiten, durchführen und auswerten





1. Vom Plan zum Do

2. Vom Check zum Act

3. Koordination von Steuerungseingriffen

Steuerungsinstrumente

- Lehrveranstaltungsevaluation (LVE)
- Studierendenbefragungen / -panels
- Hochschuldidaktische Weiterbildung (zentral/dezentral)
- Sonstige hochschuldidaktische Angebote
- Lehrpreise und Förderprogramme (z. B. QSL)
- Leitbild guter Lehre
- Inplacement-Maßnahmen
- Kommunikationsstrategie zur Lehre
- Studiengangs(weiter)entwicklung
- ...

Evaluation policy

“An evaluation policy is any rule or principle that a group or organization uses to guide its decisions and actions when doing evaluation”

(Trochim, 2009)

Valorisierungskonzept von Evaluationsstudien

Erarbeitet vom Kompetenzzentrum für Evaluation des Bundesamtes für Gesundheit (BAG)



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Gesundheit BAG

3. Koordination von Steuerungseingriffen: Fazit

- Wie sind Evaluation von Studium und Lehre und hochschuldidaktische Weiterbildung aufeinander bezogen?
- Inwiefern gibt es ein geteiltes Zielverständnis?
- Wie sind sie mit anderen auf die Qualität der Lehre bezogene Aktivitäten abgestimmt?
- Gibt es eine „evaluation policy“ der Hochschule, die sicherstellt, dass Evaluationsergebnisse genutzt werden?

Fazit

Wofür LVE verwendet werden (sollen)...

Lehrpersonen

- Verbesserung der eigenen Lehre
- Hinweise zur hochschuldidaktischen Weiterqualifikation

Studiengänge/Fachbereiche

- Entwicklung von Studiengängen
- (Re-)Akkreditierungsverfahren

Administration

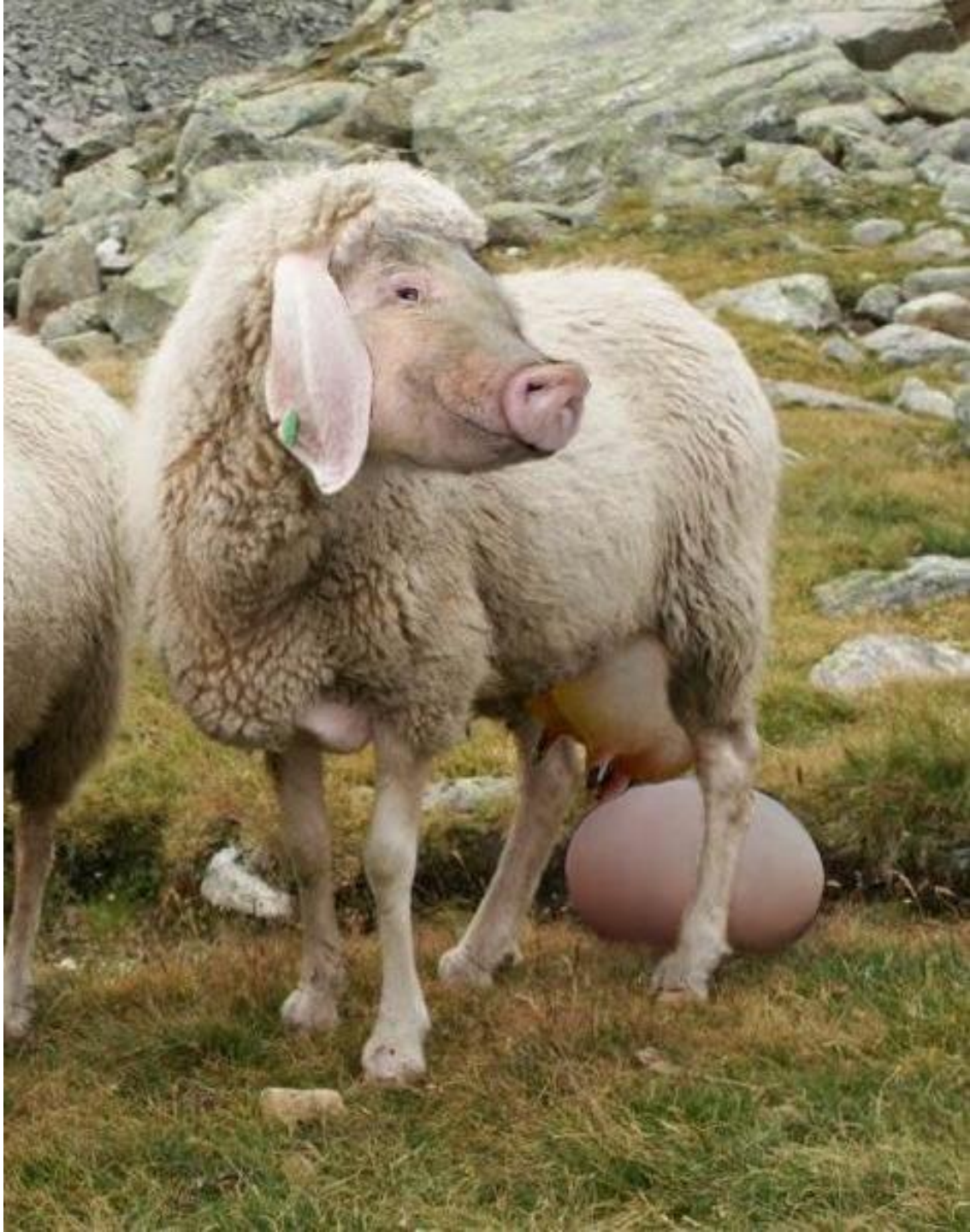
- Teil von Lehrberichten
- Anträge der Hochschule

Studierende

- Auswahl von Studiengängen und Lehrveranstaltungen

Personalmanagement

- Auswahlkriterium in Berufungsverfahren



One size does not fit all...

“Entscheidungen auf Basis von LVE-Ergebnissen sollten sehr behutsam getroffen werden und nur unter Einbezug weiterer Daten der Lehrqualität.”
(Onwuegbuzie, Daniel & Collins, 2009)

(Gute) LVE sind wichtig

- als verstetigtes, systematisches Instrument zur Einbeziehung der **Studierendensicht**
- als relativ ressourcenschonende und effiziente Möglichkeit eines inhaltlich relativ breiten **Feedbacks an Lehrende**
- als Ausgangspunkt für mögliche **Veränderungen** der individuellen Lehre/Lehrveranstaltung
- Idealerweise werden sie durch **eigene Verfahren** (Selbstevaluation) ergänzt.

LVE sind nicht voraussetzungslos

- Einbettung der Evaluationsfunktion („evaluation policy“)
 - Bewusster und sinnvoll rhythmisierter Einsatz
 - Systematische Vernetzung mit anderen Steuerungsinstrumenten
- Klare Kommunikation von Zielen und Grenzen
- Unterstützung beim sinnvollen Einsatz
- Keine Überfrachtung mit Aufgaben und Erwartungen, die LVE nicht leisten kann



Put the data you have uncovered
to beneficial use.

Lucky Numbers 4, 6, 14, 18, 31, 36

